

BEMERKUNGEN ZUR VON CUORA PANI

SOWIE NEUE



Weibchen
Foto: H. - D. Philippen



HABITAT

Nach ZHAO (1998) und FENG et al. (2004) bewohnt *Cuora pani aurocapitata* klare Bachläufe sowie Teiche im Berg- und Hügelland. Weder ZHAO (1998) noch FENG et al. (2004) unternahmen jedoch Feldstudien – ihre Angaben beruhen auf Aussagen der lokalen Bevölkerung bzw. sind von CHEN (1991) abgeleitet. Nach ZHOU & ZHOU (1992) findet man *C. p. aurocapitata* bei Steinen an den Seiten von Bergströmen, was von LUO & ZONG (1988) sowie CHEN (1991) abgeleitet wurde (ZHOU, pers. Mittlg.).

Tatsächlich bevorzugt werden kleine und mittlere, klare, saubere, teilweise recht steil abfallende, mitteltiefe Fließgewässer (mittelschnell bis schnell fließend) in einer Höhenlage von 150–300 m ü. NN, meist um die 250 m ü. NN (ZHANG & WU 2006; ZHANG pers. Mittlg.; TANG pers. Mittlg.; pers. Beob.), mit einem pH-Wert von 5,5–6,0 (TANG et al. 2005) bzw. 8–8,5 (ZHANG & WU 2006; pers. Beob.) sowie einem sandigem Grund, der von Steinen und Felsen durchsetzt ist, hinter und unter denen sich die Tiere verstecken und vor der Strömung schützen (TANG et al. 2005; ZHANG & WU 2005, 2006; pers. Beob.).

Weiterhin bevorzugt *C. p. aurocapitata* tiefere (1–3m), an den Bachseiten gelegene, ruhige Tümpel/Vertiefungen (TANG et al. 2005; ZHANG & WU 2005; TANG pers. Mittlg.; ZHANG pers. Mittlg.) sowie Höhlen entlang den steinigen Bachufern (ZHANG pers. Mittlg.). Die Sandschicht des Bachbettes ist in den Fundgebieten rund 10–40 cm tief. Die Gewässerufer sind von der für Zentral-China typischen subtropischen Begleitvegetation gesäumt, dem Riesenbambus, Zypressen und anderen Sträuchern und Gräsern. Alles in allem gleicht das Habitat stark dem von *C. p. pani* (vgl. BLANCK & TANG 2005) und liegt im Bereich des feuchten Monsunklimas mit mittleren Jahrestemperaturen von 15 °C, 1.500 mm Niederschlag, 2.113 Sonnenstunden und 240 frostfreien Tagen im Jahr. Es stimmt nicht, dass die Art auch in größeren Flüssen vorkomme (ZHANG & WU 2005), was ZHANG (pers. Mittlg.) klarstellte und auch von TANG (pers. Mittlg.) und unseren eigenen Beobachtungen gestützt wird. ZHANG fing sein letztes Exemplar in einem kleinen Bach in einem Bergtal, der in das GuBa-Flüsschen mündet. Auch die

TORSTEN BLANCK
& TANJA KREMSE

TEIL 2

Individuen, die in ZHANG & WU (2005, 2006) erwähnt werden, wurden allesamt in kleinen Bächen und speziell in Tümpeln nachgewiesen. Unser Exemplar wurde in einem mittelschnell fließenden, ca. 1–4 m breiten und 20–170 cm tiefen Bachlauf in mittelstarker Hanglage in etwa 40–60 cm tiefem Wasser gefangen. Das Habitat zeichnete sich durch den oben genannten sandigen Bodengrund aus, der mit verschieden großen Steinen übersät war. Unser Exemplar wurde direkt hinter größeren Steinen gefangen, vermessen und natürlich umgehend wieder in die Freiheit entlassen, was bei unseren chinesischen Kollegen leider nicht so gehandhabt wurde. Nach ZHANG (pers. Mittlg.) befinden sich sämtliche während seiner Studie gefangenen Exemplare in der Sammlung der Universität von Hefei, Anhui, China.

VERBREITUNG

AUROCAPITATA

FUNDORTNACHWEISE



Dunkle Form

Foto: M. Schmidt

ZHANG (pers. Mittlg.) berichtet, dass *C. p. aurocapitata* an Land gerne Höhlen als Versteck aufsuche, die nahe an Bächen liegen. Laut ZHANG sammelte seine Kontaktperson bis vor zehn Jahren in diesen Höhlen zahlreiche Exemplare von *C. p. aurocapitata*, bei ihrer letzten Expedition im September 2006 fanden sie allerdings kein einziges mehr.

Nach HOU (pers. Mittlg.) werden 3–4 Exemplare pro Jahr in einem See nahe Huangshan gefunden, die vermutlich während starker Gewitter von den Bergbächen in den See geschwemmt werden.

ERNÄHRUNG

Im Habitat findet man eine große Anzahl an Insektenlarven, darunter speziell Libellenlarven, sowie Süßwassergarnelen, Kaulquappen, Flusskrebse, Fische, Flusskrabben

und Wasserschnecken, die nach Auskunft der lokalen Schildkrötenfänger allesamt als Nahrung für *C. p. aurocapitata* dienen, wobei eine Präferenz für Insektenlarven und Krebsartige vorhanden ist (TANG et al. 2005; ZHANG & WU 2005, 2006; pers. Beob.). Wir konnten ein Exemplar beim Fressen an einem Fischkadaver beobachten – *C. p. aurocapitata* verschmäht also auch Aas nicht.

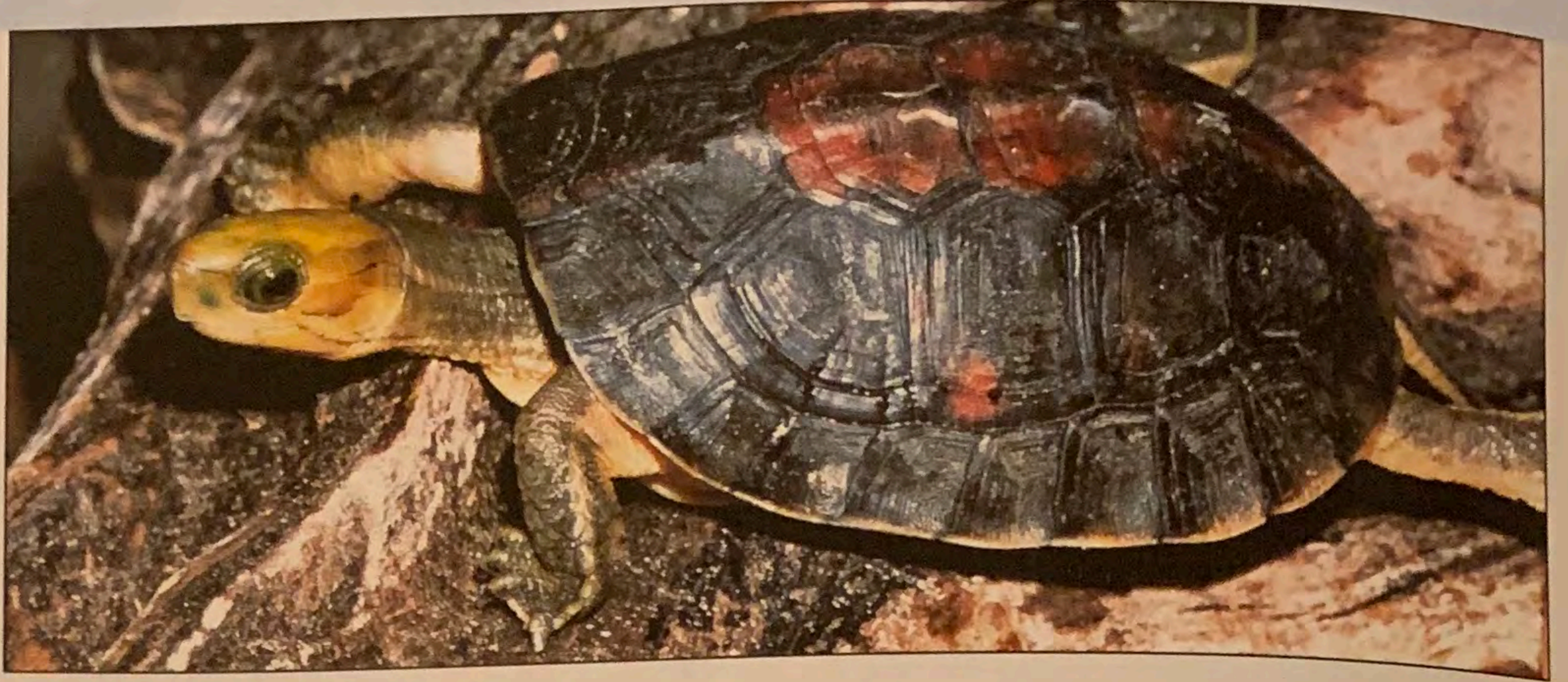
LEBENSWEISE

Nach FENG et al. (2004) erreichen Weibchen die Geschlechtsreife mit 300–500 g Gewicht und 12,5–14 cm Carapaxlänge (Stockmaß), Männchen mit 120–150 g und 10–12 cm Carapaxlänge. Die Paarung findet im Frühjahr statt, meist im April und Mai. Für Informationen über das Paarungsverhalten siehe ART-

NER (2004). Nach ZHANG & WU (2006) ist das Geschlechterverhältnis im Habitat 1 : 3 (Männchen zu Weibchen). Die Eiablage erfolgt in Menschenhand in China zwischen Mai und August, in freier Wildbahn von Mitte Juni bis Anfang August (FENG et al. 2004, 2006; ZHANG & WU 2006), laut ZHAO (1998) von Ende Juli bis Anfang August. Diese Angabe beruht sicherlich auf einer Eiablage in Menschenhand bei ZHAO (1997). Die Eier werden auf den Sandbänken bzw. den sandigen Arealen der Kiesbänke entlang der Uferböschung abgelegt (ZHANG & WU 2005, 2006). Die Eiablage erfolgt nach Beobachtungen in menschlicher Obhut in der Abenddämmerung. Das Weibchen gräbt sich hierzu oftmals vollständig im Sand/Substrat ein und hebt dann aus dieser Position eine 12–25 cm tiefe Nisthöhle aus (ZHOU & ZHOU 2000; ARTNER 2004, 2006; LU & MIAN 2003; SCHILDE 2004; ZHANG & WU 2006; MEIER pers. Mittlg.). Die



Schlüpfling Foto: M. Schmidt



Männchen Foto: A. Schwaaf

Eigröße beträgt 35,8–46,2 x 19,5–24,2 mm, das Gewicht 7–15,5g (DE BRUIN & ZWARTEPORTE 1994; ZHAO 1997; ZHOU 1997; ZHOU & ZHOU 2000; LU & MIAN 2003; FENG et al. 2004; ARTNER 2004, 2006; SCHILDE 2004; MEIER pers. Mittlg.). Schlüpflinge messen 31–35 mm und wiegen 4–11,5 g (BRUIN & ZWARTEPORTE 1994; LU & MIAN 2003; ARTNER 2004, 2006).

Nach ZHANG & WU (2005, 2006) und FENG et al. (2004) ist *C. p. aurocapitata* in freier Wildbahn primär nachtaktiv, nach unseren Beobachtungen dämmerungsaktiv, und hält sich am Tag im tieferen Wasser auf. Nach ZHAO (1998) und FENG et al. (2004) findet man oftmals Exemplare an Land, unweit der Gewässer, unter Steinen, vergraben oder im Dickicht verborgen. Nach ZHANG (pers. Mittlg.) suchen die Tiere auch gerne Höhlen in der Nähe des Gewässers als Versteck auf. Nach TANG et al. (2005), die sich auf Angaben eines lokalen Fängers beziehen, überwintert *C. p. aurocapitata* in den kalten Wintermonaten im tiefen Wasser. In Schanghai überwintert *C. p. aurocapitata* in Freilandhaltung bei Temperaturen bis zu 0 °C von Ende Oktober bis Anfang April (ZHOU & ZHOU 2000; LU & HOU 2003).

Literatur

- ARTNER, H. (2004): Haltung und Nachzucht von Pan's Scharnierschildkröte *Cuora pani pani* SONG, 1984 und der Goldkopf-Scharnierschildkröte *Cuora pani aurocapitata* LUO & ZONG, 1988. – *Emys*, 11(1): 4–21
- BLANCK, T. & M.TANG (2005): Ein neuer Fundort von *Cuora pani* SONG, 1984 mit Diskussion über den taxonomischen Status von *Cuora pani* und *Cuora aurocapitata*. – *SACALIA*, 7(3): 16–37
- CHEN, B.H. (1991): The Amphibian and Reptilian Fauna of Anhui. – Anhui Publishing House of Science and Technology, Hefei. (in Chinesisch)
- DE BRUIN, R.W.F. & H.A. ZWARTEPORTE (1994): Captive management and breeding of *Cuora aurocapitata* (Testudines: Emydidae). – *Herpetol. Rev.*, 25(2): 58–59
- ERNST, C.H., R.G.M. ALTENBURG & R. W. BARBOUR (2000): *Turtles of the World*. – Biodiversity Center ETI, Multimedia Interactive Software, Springer Verlag/Unesco, Paris. (CD-Rom)
- FENG, Z.-J., S.-C. ZOU, C.-F. CHEN & Y.-Y. ZHAO, (2004): General review of study of *Cuora* in China, with comments on the conservation of *Cuora aurocapitata*. – *Sichuan J. Zool.*, 23 (3): 243–248. (in Chinesisch).
- , WANG, J., LIU, X., ZHOU, X. LU, A.-P., ZHAO, Y.-Y., ZOU, S.-C. (2006): Research and Protection of Golden headed Box Turtle (*Cuora aurocapitata*). – *Sichuan Journal of Zoology*, 12(125): 326–328 (in Chinesisch)
- LUO, B. & Y. ZONG (1988): A new species of *Cuora* - *Cuora aurocapitata*. – *Acta Herpetologica Sinica*, 3: 13–16
- LU, W. & M. HOU (2003): Description of captive breeding of *Cuora aurocapitata* for 15 years. – *Sichuan Journal of Zoology*, 22(1): 22–23
- MCCORD, W. P. & M. JOSEPH-OUNI (2002): Chelonian illustrations: Asian box turtles. – *Reptilia (GB)*, 22: 31–33
- SONG, M. (1984): A new species of the turtle genus *Cuora* (Testudoformes: Testudinidae). – *Acta Zootaxonomica Sinica*, 9: 330–332. (in Chinesisch)
- TANG, X.-S, CHENG, B.-G. & L.-W. OUYANG (2005): Investigation on Distribution and Existence Current Status of Golden-headed Box Turtle. – *Chinese Journal of Zoology*, 40(6): 99–102 (in Chinesisch)
- WONG, P.C. (2000): *Chelonians of China*. – Huadong Teacher Training University Publishing, Shanghai.
- ZHANG, F. & WU X.-B. (2005): Investigation on the Status of the Wild Golden-Headed Box Turtle in China. – *Chinese Wildlife*, 26 (5): 51–54 (in Chinesisch)
- (2006): Current Status of the Wild Golden Headed Box Turtle (*Cuora aurocapitata*) in Jing County, Anhui Province. – *Journal of Anhui Normal University (Natural Science)*, 29(2): 167–169
- ZHAO, E. (1997): A case of depositing of *Cuora aurocapitata* in captivity. – *Sichuan Journal of Zoology*, 15, Suppl.: 159
- (1998): *China Red Data Book of Endangered Animals - Amphibia and Reptilia*. – National Environmental Protection Agency; Science Press, Peking, Hongkong, New York, 334 S.
- ZHOU, J. & T. ZHOU (1992): *Chinese Chelonians Illustrated*. – Jiangsu Sci. Technol. Publ. House, Nanjing, 89 S.
- ZHOU, S.C., C.F. CHEN & K.K. YANG (1996): *Cuora aurocapitata* and its endanger status. – *Animal Science Magazine*, 31 (3): 11–12
- & Y.X. ZHOU (2000): The captive breeding of *Cuora aurocapitata*. – *Chinese Wildlife*, 21 (5): 5
- ZHOU, T. (1997): Ecological observations of three turtle species and their artificial breeding. – *Sichuan Journal of Zoology*, 15, Suppl.: 143–146
- (2003): The keeping and breeding technique of *Cuora aurocapitata*. – *China Aquarium* 1: 46–49
- & H.-X.GU (2005): A survey of captive and breeding of turtles in Guangdong Province, China. – *Herpetologica Sinica*, 10: 347–353.
- (2006): A preliminary report on the captive breeding status of chelonians in Zhejiang Province. – *Scientific Fish Farming*, 2: 5–6
- W.P. MCCORD & T. BLANCK (2007): A survey of captive population dynamics for six endemic Chinese Box Turtle species. – *Sichuan J. Zool.*, 26(2), im Druck